

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Zeichenerklärung für die Abbildungen	VII
Vorwort	IX
Geologischer Überblick	1
Die Molasse	2
Das Helvetikum	5
Das Ultrahelvetikum	12
Der Flysch (Penninikum)	14
Mittel- und Hochpenninikum	19
Das Oberostalpin	21
Kristallin der Silvretta	21
Paläozoikum	23
Perm	23
Trias	23
Jura-Unterkreide	28
Oberkreide	32
Pleistozän und Holozän	32
Geomorphologie	35
Die Tektonik	38
Exkursionen	53
A. Molasse (Standort: Bregenz, Dornbirn)	
A 1. Oberstaufer – Aach – Krumbach – (Langenegg) – Hittisau – Lingenau – Alberschwende – Schwarzbach – Bregenz (– Dornbirn)	53
A 2. Bregenz – Hörbranz – Ruggburg – (Scheidegg) – Pfänder 1063 m – Wirtatobel – Fluh – Bregenz	56
A 3. Bregenz – Langen – Sulzberg 1015 m – (Oberreute – Ober- staufer) – Doren (Krumbach – Hittisau) – Bregenz	59
A 4. Bregenz – Wolfurt – Buch – Alberschwende – Egg – Bezau – (Schwarzenberg – Bödele 1148 m – Dornbirn – Bregenz)	62
B. Helvetikum (Standorte: Dornbirn, Rankweil, Feldkirch, Bezau)	
B 5. Dornbirn – Gütle – Rappenloch – Alplochschlucht – Ebnit 1075 m – Dornbirn	67
B 6. Dornbirn – Klien – Götzis – Kuppenberg – Klaus – Rank- weil – Feldkirch	70
B 7. Feldkirch – Schellenberg – (Liechtenstein z. T.) – Ardetzen- berg – Illschlucht – Feldkirch	73
B 8. Bezau – Ht. Reuthe – Bizau – Schönenbach – Ostergunten Alpe – Sattellegg 1400 m – Au – (Bezau)	75

B 9.	Bezau – Mellau – Au – Didamskopf 2091 m – Au – Schnepfegg – Bizau	79
B 10.	Au – Damüls 1430 m – (Faschinajoch 1486 m – Gr. Walsertal) – Portler Alpe 1725 m – Sünser Kopf 2032 m – Sünser Alpe 1764 m – (Mellau) – Damüls – (Laterns – Rankweil)	84
B 11.	Laterns – Alpe Gävis 1750 m – Matonakopf 1997 m – Matonajöchl 1923 m – Hoher Freschen 2003 m – (Mellau) – Damüls – Saluver Alpe 1606 m – Garnitzen Alpe 1272 m – (Furkajoch 1725 m – Damüls) – Laterns – (Rankweil, vgl. B 10)	90
B 12.	Rankweil – Übersaxen 899 m – Dünserberg 1100 m – Satteins (Pfudidätschtobel) – Rankweil oder Feldkirch	94
C. Ultrahelvetikum und Penninikum (Flysch)		
(Standorte: Egg, Damüls, Rankweil, Au, Baad oder Mittelberg)		
a) Flysch der Nordmulde		
C 13.	Hittisau – Sibratsgfall – Feuerstätter Kopf 1621 m – (Balderschwang) – Waldrast (Subersach) – Hittisau	97
C 14.	Hittisau – Lingenau – Grossdorf – Ittensberg – Schmiedlebach – Egg	100
C 15.	Egg – Schwarzenberg – (Mühlbach) – Bödele 1148 m – Lustenauer Hütte 1250 m – Gschwend-Alpe 1348 m – Hochälpele 1454 m – Bödele – (Dornbirn) – Egg	102
C 16.	Dornbirn – Ebnit 1075 m – Fluhereck 1275 m – Hohe Kugel 1649 m – Joch 1495 m (Kugälpe) – Fraxern – Rankweil – (Dornbirn)	105
b) Der südliche Flysch		
C 17.	Feldkirch (Rankweil) – Satteins – Thüringerberg – Gr. Walsertal – Fontanella – Seewald – Faschinajoch 1486 m – Damüls 1430 m (Au – Schröcken) – (Furkajoch – Laterns – Rankweil)	108
C 18.	Bezau – Au – Didamskopf 2091 m – Gerachsattel 1752 m – Schwarzwasserhütte 1628 m – (Schwarzwassertal – Riezlern 1088 m) – Starzeljoch 1807 m – (Baad 1251 m) – Schoppernau	110
D. Ostalpin (Standorte: Schröcken 1260 m, Lech 1444 m, Baad 1254 m, Mittelberg 1215 m, Buchboden 989 m, Bludenz)		
D 19.	Schröcken 1260 m – Hochtannbergpaß 1675 m (Widderstein 2536 m – Baad 1251 m oder Mittelberg 1215 m, Kl. Walsertal) – Warth 1526 m – (Steeg – Holzgau – Oberstdorf) – Lech 1444 m – Flexenpaß 1780 m – Stuben – Langen – Dalaas – Bludenz	113
D 20.	Schröcken 1260 m – Fürggele 2229 m – (Braunarlspitze 2651 m) – Göppinger Hütte 2245 m – Klesenzajoch 2030 m – Formarin-See oder Lech – oder Buchboden, Gr. Walsertal) – Lagerzun-Alpe – Biberacher Hütte 1862 m – Schadonapaß 1840 m – Schröcken (– Buchboden)	117

D 21.	Lech 1444 m – Rüfikopf 2363 m – Rauhekopf-Scharte 2419 m – Stuttgarter Hütte 2303 m – Krabachjoch 2253 m – Zürs 1717 m – Lech	122
D 22.	Lech 1444 m – Oberlech – (Kriegerhorn 2173 m) – Mohnenfluh 2547 m – (Juppenspitze 2412 m) – Lech	126
D 23.	Lech 1444 m – Zug – Spullersee 1826 m – (Gehrengmat 2449 m – Freiburger Hütte 1931 m) – (Klösterle) – Ravensburger Hütte 1948 m – Lech	129
D 24.	Lech 1444 m – Zug – Formarinsee 1783 m – Freiburger Hütte 1931 m – (Dalaas) – Rote Wand 2706 m – Lech	133
D 25.	Lech 1444 m – Zug – Klesenzajoch 2030 m – Klesenza Alpe – Hutlatal – Buchboden 909 m	137
D 26.	Bludenz – Nüziders – Lorüns – St. Anton – Bartholomaeberg – Silbertal – Schruns	140
D 27.	Schruns – St. Gallenkirch – Gargellen 1430 m – St. Antönierjoch 2380 m – Gargellen – (Schlappinjoch 2202 m – Klosters) – Schruns	143
D 28.	Schruns – St. Gallenkirch – Gaschurn – Partenen 1051 m – Silvretta-Hochalpenstraße – Bielerhöhe 2071 m – Schruns – Bludenz	147
D 29.	Bludenz – Brand – Schattenlagant 1565 m – Lüner See 1970 m (Douglas-Hütte) – (Scesaplana 2965 m) – Cavelljoch 2239 m – Bludenz	149
D 30.	Feldkirch – Vaduz (Liechtenstein) – Triesenberg – Steeg 1300 m – Malbun 1602 m – Sareiser Joch 2008 m – Augstenberg 2399 m – Bettlerjoch 2108 m (Pfälzer Hütte) – Naafkopf 2570 m) – Vaduzer Täli – Malbun – Vaduz – Feldkirch	154
D 30 a.	Vaduz – Triesen – Lavenatal	157
Literaturverzeichnis		159
Sachregister		163
Ortsregister		167

Zeichenerklärung für die Abbildungen

Molasse:	osm	Obere Süßwassermolasse
	omm	Obere Meeresmolasse
	gr	Granitische Molasse
	st	Steigbach-Schichten
	wei	Weissach-Schichten
	bs	Baustein-Schichten
Helvetikum:	ts	Tonmergel-Schichten
	frg	Fraxerner Grünsand
	w	Wangschichten
	n	Nummulitenkalk
	glm	Globigerinenmergel
	lm	Leistmergel